

Bürgermeisterwahl 25. Mai

Zehn Fragen an: Christian Klein

Christian Klein ist am 8.11.1966 in Kassel geboren. Er lebt in Battenberg in der Ahornstraße. Eine Ausbildung/Studium absolvierte er an der Verwaltungsfachhochschule Rotenburg/Fulda als Diplom-Rechtspfleger und arbeitet als Obergerichtsvollzieher am Amtsgericht Frankenberg. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder, 16 und 19 Jahre alt.



Christian Klein
parteiloser
Bürgermeisterkandidat

Was schätzen Ihre Freunde an Ihnen besonders?
Das müssen sie eigentlich meine Freunde fragen. Ich halte mich für sehr bodenständig und zuverlässig.

Was treibt Sie an?
Ich möchte Gutes in Battenberg erhalten und die Gesamtstadt fit für die Zukunft machen. Deswegen ist mein Slogan auch „Gutes erhalten - Zukunft gestalten“.

Wie halten sie sich fit?
Ich mache gerne Fitnesstraining. Leider in letzter Zeit aus zeitlichen Gründen nur sehr unregelmäßig. Derzeit bin von Haustür zu Haustür unterwegs, das ist momentan mein Trainingsprogramm.

Wem würden Sie mit welcher Begründung einen Orden verleihen?
Ein Orden haben alle die verdient, die sich selbstlos im Ehrenamt oder gemeinnützigen Organisationen für andere einsetzen. Sie bemerkt man meist nur, wenn etwas schief läuft. Lob und Anerkennung erhalten diese Menschen leider selten.

Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Als ich ein kleiner Junge war, habe ich einmal mit meinem Vater im Fernsehen eine Mondlandung gesehen. Da wäre ich damals gerne als Astronaut dabei gewesen.

Was war Ihr schönster Lustkauf?
Einen Lustkauf im eigentlichen Sinne habe ich noch nie gemacht. Sehr stolz war ich mit 16 Jahren auf mein Leichtkraftrad. In vielen Stunden als Ferienarbeiter im Dachdeckerberuf war es mühsam erarbeitet worden.

Was können Sie besonders gut kochen?
Grundsätzlich reicht meine „Kochkunst“ für den Hausgebrauch aus. Nach Auskunft meiner Kinder schmeckt meine Pizza gut.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?
Am liebsten esse ich Hühnerfrikassee, nach unserem Familienrezept gekocht.

Welches Lied singen Sie gerne?
Ich singe eigentlich nicht. Da fehlt mir wirklich das Talent.

Ein unerfüllter Traum ...?
Eine Australienrundreise mit Familie und Freunden.

Bürgermeisterwahl in Battenberg

Dieter Kocab informiert

BATTENBERG. Mit einem Informationsstand ist der parteilose Bürgermeisterkandidat Dieter Kocab am kommenden Samstag, 17. Mai, in Battenberg vertreten. Zwischen 8 und 13 Uhr ist Dieter Kocab am Hänsel- und Gretel-Brunnen in der Kernstadt Battenberger erreichbar.

Allendorf-Eder

Termine des MGV Battenfeld/MGV Battenberg
BATTENFELD. Die nächste Chorprobe MGV Battenfeld/MGV Battenberg findet am heutigen Freitag, 16. Mai, ab 20 Uhr im Sängerkloster Battenfeld statt. Die Sänger des MGV Battenfeld treffen sich am Sonntag, 18. Mai, um 14.30 Uhr zum Ansingen und anschließend dem Geburtstagsständchen von Otto Becker, der seinen 80. Geburtstag feiert.

Schützenverein fährt nach Röddenau
RENNERTEHAUSEN. Der Schützenverein Rennertehausen fährt am kommenden Sonntag, 18. Mai, zum Königsschießen ins Nachbarort Röddenau. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Linde. Kleiderordnung: Vereins-T-Shirt.

Kigo-Thema „Ich bin das Brot des Lebens“
BATTENFELD. Der nächste Kindergottesdienst findet am Sonntag, 18. Mai ab 10.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus zum Thema: „Ich bin das Brot des Lebens“ statt.

Museum am Brunnenplatz geöffnet
ALLENDORF-EDER. Zum internationalen Museumstag am kommenden Sonntag, 18. Mai, ist auch das Museum in Allendorf-Eder am Brunnenplatz von 14 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Schützenverein beim Vogelschießen dabei
ALLENDORF-EDER. Die Allendorfer Schützen treffen sich am kommenden Sonntag, 18. Mai, um 14.30 Uhr im Vereins-Shirt am Brunnenplatz zur gemeinsamen Fahrt nach Röddenau zum Vogelschießen. Weitere Termine des Schützenvereins Allendorf: Am Sonntag, 8. Juni, findet ab 12 Uhr das Vogelschießen im Haftal statt, am Sonntag, 29. Juni, sind die Allendorfer Schützen beim Kreisschützenfest in Reddighausen dabei. Ebenfalls beteiligen sich die Mitglieder des Allendorfer Schützenvereins vom 12. bis 14. Juli am Heimatfest in Allendorf-Eder.



Kinder der Grundschule in Bromskirchen zeigen ihre Klaros (Puppen) und sagen allen Beteiligten Danke. Mitte von links: Dr. Gabriele Knipp, Frankenbergs Lions-Präsident Adam Willi Finger und Schulleiterin Anke Strobel

Kinder sagen Dankeschön

Projekt Klasse 2000: Grundschüler freuen sich über Puppen, die ihre Eltern bastelten

VON MARIE-THERESE GEWERT

BROMSKIRCHEN. Ob Shoppingqueen oder Snowboarder, Tischtennispieler oder Prinzessin - sie alle sind vertreten.

Die Eltern der Grundschüler von Bromskirchen basteln ihren Kindern Puppen, sogenannte Klaros, für das Projekt Klasse 2000 vom Lions Club, das Bewegung und Gesundheit an Grundschulen fördern soll. „Alle Puppen sind individuell auf die Kinder zugeschnitten“, sagt Schulleiterin Anke Strobel. „Das haben die Eltern unendlich liebevoll gemacht.“

Zeit, Danke zu sagen. Auch an den Frankenberger Lions-Präsidenten Adam Willi Finger, der das gemeinsame Vorhaben mit dem Lions-Club unterstützt.

Er schaut im Bewegungsunterricht vorbei und betont: „Wir würden uns freuen, wenn wir das Projekt noch

lange weiterführen können.“

Die Kinder sind währenddessen ganz in den Unterricht vertieft, rechnen und strecken sich konzentriert, spannen und entspannen ihre Muskeln.

Dr. Gabriele Knipp hilft ihnen bei den Bewegungen und gibt ihnen Anweisungen: „Den rechten Arm nach oben, das linke Bein strecken.“ Die Kinder haben sichtlich Spaß

bei der Sache. Von Anfang an lernen sie, ein gesundes Leben zu führen. „Wenn man das so einführt, funktioniert das auch“, sind sich alle einig.

Wasserkisten stehen hier immer parat. „Wer Durst hat, steht auf und trinkt was. Das klappt, ohne dass die Kinder Blödsinn machen“, erläutert die Schulleiterin. Auf die Frage: „Wer ist dafür verantwortlich, dass es dir gut geht?“, lau-

tet die Antwort meist: „Der Papa, die Mama, die Oma, der Opa. Dabei vergessen sich die Kinder selbst.“ Der wichtigste Punkt sei daher, auf sich selbst zu achten.

Aus diesem Grund wird auch Ernährung in den Unterricht integriert. Ein zuckerfreier Vormittag ist für alle Pflicht: „Die Kinder gucken oft in meine Brotdose. Ich dürfte es niemals wagen, einen Donut mitzunehmen. Wir müssen als gutes Beispiel vorangehen“, lächelt Strobel.

Draußen auf dem Abenteuer-Bewegungspfad wird noch ein bisschen trainiert. Immer mit dabei: Die neuen Puppen. Bald kommt noch ein Hochhaus aus Kisten mit dazu, in das die Puppen einziehen können und das die Kinder auf ihrem Weg durch die kommenden vier Schuljahre begleiten wird. Bleibt am Ende nur noch eine Frage: „Wann beginnt die Frühstückspause?“

HINTERGRUND

Lions Club: Projekt Klasse 2000

Die Frankenberger Lions unterstützen 25 Klassen an sechs Schulen im Umkreis vom Frankenberg Land. Die Grundschule in Bromskirchen war eine der ersten Schulen, die 2008 mit ins Boot geholt wurden. Bundesweit unterstützt der Lions-Club Deutschland 420 000

Kinder in 18 000 Klassen. Frankenberg Lions-Präsident Adam Willi Finger zeigt sich sehr zufrieden mit der Kooperation: „Wir haben viele Schulen gesponsert, schreiben die Schulen an und stellen schnell fest, dass es ein gut zu finanzierendes Projekt ist.“ (mtg)

Hilfe für pflegende Angehörige

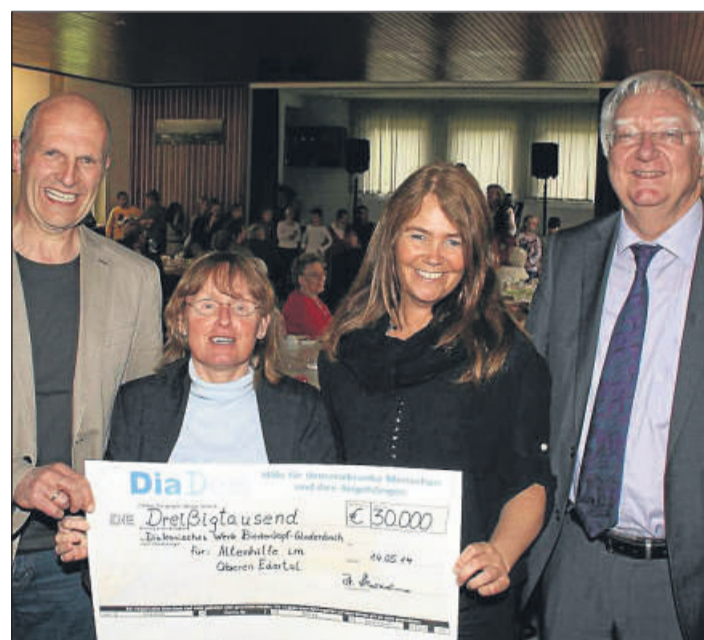
Stiftung Diakonie Hessen spendet beim Tanzcafé in Holzhausen 30 000 Euro

HOLZHAUSEN. Eine Spende über 30 000 Euro der Stiftung Diakonie Hessen hat deren Vorstandsmitglied Dr. Eberhard Schwarz an das Diakonische Werk Biedenkopf-Gladenbach übergeben.

Die Übergabe an den Leiter des Diakonischen Werkes Biedenkopf-Gladenbach, Helmut Kretz, fand am Mittwochnachmittag beim „Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenz“ im Dorfgemeinschaftshaus Holzhausen statt. Sehr gefreut über diese Spende hat sich auch die Hatzfelder Pfarrerin Gudrun Ungerer, auf deren Initiative hin die Unterstützung pflegender Angehöriger mit dem „Runden Tisch Altenhilfe Oberes Edertal“ und die „Gesprächskreise pflegende Angehöriger“ in Hatzfeld und in Allendorf-Eder entstanden sind.

Diese und andere Aktivitäten wie auch das „Tanzcafé für Menschen mit und ohne Demenz“ werden vom Diakonischen Werk und in Person von Diana Gillmann-Kamm mitgetragen. Gillmann-Kamm steht auch pflegenden Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Sie ist telefonisch unter 06461/95400 zu erreichen.

„Die gemeinsamen Bausteine im oberen Edertal, die Bera-



Sie freuen sich über die Spende von 30 000 Euro aus dem Fonds der Stiftung Diakonie Hessen: (von links) Helmut Kretz (Diakonisches Werk), Pfarrerin Gudrun Ungerer, (Hatzfeld), Diana Gillmann-Kamm (Diakonisches Werk) und der Spendenüberbringer Dr. Eberhard Schwarz, Vorstandsmitglied der Stiftung Diakonie Hessen.

tung durch Frau Gillmann-Kamm, die geplante Betreuungsgruppe und ein geplantes Begegnungscafé – das alles abzusichern war der Grund dafür, dass wir dem Spendenantrag des Diakonischen Werkes Biedenkopf-Gladenbach zuge-

stimmt haben“, sagte Dr. Eberhard Schwarz.

Die Mittel werden in den Aufbau der weiteren Gruppen fließen“, kündigte der Leiter des Diakonischen Werkes, Helmut Kretz, an. Darüber hinaus auch in Personalkos-

ten, „um mehr Freiraum für die Beratungstätigkeiten von Diana Gillmann-Kamm zu bekommen, die Angestellte des Diakonischen Werkes ist und jetzt dabei ist, das im oberen Edertal zu implementieren, was im Hinterland schon erfolgreich umgesetzt wurde“. Dazu gehören eine Betreuungsgruppe, um Freiraum für pflegende Angehörige zu schaffen, und ein Begegnungscafé, wo sich Menschen mit und ohne Demenz einmal in der Woche treffen können – auch, um Berührungspunkte zu verlieren.

„Alle Tische sind besetzt mit Menschen aus den verschiedenen Orten im Oberen Edertal“, stellte Pfarrerin Gudrun Ungerer in ihrer Begrüßung fest. Die Pfarrerin dankte allen, die zum Gelingen des „Tanzcafés“ an diesem Nachmittag beigetragen hatten.

Lieder zum Mitsingen

Manfred Arnold aus Dode nau sorgte mit seinem Akkordeon für die passende Musik. Lieder, auch zum Mitsingen, präsentierte die Kinderchor AG der Möllenbachschule aus Hatzfeld. Ihre Tanzkünste zeigten die Jungen und Mädchen der Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Laisa. (wi)